

Dritte. (Homonymisch.)

1. 2.

Ein Braten, Baum und Musikus,
Für Ohr, Geruch, Geschmack, Genuss,
Auch lieblich für das Angesicht,
Das folgt ihm in die Lüfte nicht.

3.

Auf Erden führt's zu Blut und Tod
Und auf der See bringt's viele Noth,
Doch oben in der blauen See
Erhebt es über irdisch Weh.

Vierte.

1. 2.

Einen Sänger nenn' ich euch
Schwarz mit goldenem Munde;
Hat er was gelernt, verkürzt
Er euch manche Stunde;

3.

Hat er aber nichts gelernt,
Werb' in grünen Hallen
Aus der frei gefühlten Brust
Ich von ihm erschallen.

Freilich weiß die Nachtigall
Schöner mich zu singen,
Daß vom tief gefühlten Hall
Herzen wieder klingen!

Fünfte.

1. 2.

Unser leuchtend Meer
Schwimmt im tiefsten Meer,
Wem dort unser Licht
Leucht, weist du nicht.

Unser Eine nur
Zeigt auf einer Uhr

Die die Stunde an,
Die sie sehen kann.

1. 2. 3. 4.

In der einen Schein
Floß ich weich hinein,
O wie frischen Duft
Hauchet nun die Luft!

Sechste. (Aus zwei Wörtern.)

1. Wort, zweisylbig.

Für tausend bewaffnete Becher
Füll' ich so geräumige Becher,
Daß sie in die Becher fliegen
Und gerne darin sich wiegen.

2tes Wort, einsylbig.

Ich aber wiege die Stangen,
An denen die Becher hangen,
Und wenn ich zuweilen ergrimme
Erschrickt du vor meiner Stimme;

Doch wenn ich bebe vor Sonne
Im Glanz der verjüngten Sonne,
So werden die Kelche mich schlürfen,
Die alle doch meiner bedürfen.

Beide Wörter.

Und hast Du gefunden die Linde,
Die Lust entdeckt, so verbinde
Zu einem Begriffe sie schnell
Mit listig verwandeltem L.

Und hast du verbunden die beiden
Wohl dürftest du ihr nun beneiden
Die glückliche Temperatur;
Ach, wehte sie dir in der Flur
Des Herzens, wie würden zerrinnen
Die Schmerzen darin, und beginnen
Der selber sich preisen mag
Ein herrlicher Maientag!

Auflösung der Charade in No. 20: Fingerhut.

Winterbach. (Verkauf.)
Im Executionswege werden auf dem hiesigen Rathhaus
am 10 Juni 1844 Morgens 8 Uhr
zum Verkauf und zugleich in Aufstreich gebracht:
ca. 700 Eer. Heu und Stroh,
1 Paar Ochsen,
1 Kuh und einige Stück Schmalvieh.
Liebhaver werden hiezu hiemit eingeladen und können
die Gegenstände täglich beaugenscheinigt werden; worüber
nähere Auskunft ertheilt
den 29 Mai 1844.

Schultheissenamt Riempp.

Lorch. (Fabriks-Versteigerung.)
Aus der Verlassenschaftsmasse des wld. Leonhard König

gew. Handelsmann allhier wird am
nächsten Montag den 3 Juni d. J.
Morgens 8 Uhr
eine bedeutende Fabriks-Auktion abgehalten werden, wobei
vorkommen: mehrere goldene Ringe, silberne Löffel, einige
Bücher, viele Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchenge-
schirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Por-
zellan und Glas in großem Vorrath, Schreibwerk, verun-
ter einige schöne Commode, mehrere Fässer, endlich allerley
Hausrath namentlich einige Uhren, Lithographien u.
Kausflichhaber wollen sich in Königs Behausung ein-
finden.
Den 28 Mai 1844.

Waisen-Gericht.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

No. 23.

Donnerstag den 6. Juni

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist
jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen,
wollen gefälligst am Dienstage der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die Ministerial-Verfügung vom 29 Mai 1834 Reg. Bl. S. 401 Anzeige von der Beherbergung ortsfremder, in- oder ausländischer Personen von den beherbergenden Wirthen oder Privaten bei der Orts-Polizei-Behörde betr. wird wie sich das Oberamt bei neuerlich abgehaltenen Ruggerrichten überzeugte, nicht gehörig beachtet, ist daher wiederholt zur Kenntniß der Einwohner zu bringen und sind dieselben zu Vermeidung von Strafen zur Nachachtung anzuweisen.

Die Schultheissenämter haben das vorgeschriebene tabellarische Register unfehlbar zu führen.
Den 31 Mai 1844. K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Nachdem die Contingentliste für die diesjährige Aushebung abgeschlossen ist, wird nach Vorschrift des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste vom 22 Mai 1843 Art. 56 und der Instruktion §. 153 bekannt gemacht, daß sich das Contingent in hiesigem Bezirk mit Nummer 146 schließt.

Die Inhaber der höheren Loosnummern sind dadurch als entbunden von der Militärpflicht anzusehen und treten alsbald in das Verhältniß der Landwehrpflicht über.
Den 3 Juni 1844. K. Oberamt, Strölin.

Die Orts-Vorsteher haben nachstehenden Erlaß zur Kenntniß der Local- und Oberfeuerhauer zu bringen, und erstere anzuweisen, bei ihren nächsten Visitationen den Erfund in ihr Protocoll aufzunehmen, damit vorkommenden Falls vom Schultheissenamt gehörig eingeschritten werden kann.
Schorndorf, den 3 Juni 1844. K. Oberamt, Strölin.

In einem Spezialfall, betreffend eine Beschwerde gegen das Verbot des Gebrauchs von mit Löchern zum Einhängen von Häfen zum Kochen, oder sonstigen ökonomischen Zwecken versehenen Stubenöfen, hat das K. Ministerium des Innern entschieden, daß dergleichen Öfen, durch deren Löcher, wenn sie unbedeckt sind, die Flamme des darin brennenden Feuers herausschlagen kann, wie andere eiserne Kochherde nur in vorschriftsmäßig eingerichteten Küchen ungefährlich bestehen können, wovon dem K. Bezirksamt mit dem Anfügen Kenntniß gegeben wird, daß in so ferne etwa derartige Stubenöfen wirklich schon im Gebrauch seyn sollten, sie überall aus den Wohngelassen und andern nicht als Küchen vorschriftsmäßig eingerichteten Localen zu entfernen sind.

Den Local- und Oberfeuerhauern ist hievon Eröffnung zu machen, und es sind dieselben zu genauer Handhabung dieser Vorschrift anzuweisen.
Elwangen den 24 Mai 1844. Mosthaf.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben sich nach dem hier abgedruckten Regierungs-Erlaß vom 24 Mai d. J. in vorkommenden Fällen zu achten.
Den 3 Juni 1844. K. Oberamt, Strölin.

Aus Anlaß der Anwesenheit der Akrobaten-Gesellschaft eines gewissen Stark in der Residenzstadt Stuttgart ist die dortige Stadt-Direktion von Seiten des K. Ministerium des Innern unter Beziehung auf §. 7 der Königl. Verordnung vom 11 Sept. 1807 (Reg. Bl. S. 447) darauf aufmerksam gemacht worden, daß halbschauerische Schauspiele, an deren Anschauung sich die fortwährende Besorgniß eines solchen Unglücksfalls knüpfen muß; aus mehr als einer Rücksicht von der Polizei nicht geduldet werden sollen, und daß ein aus tollkühnen Handlungen, zu welchen die Polizei die Erlaubniß gab, entstehendes Unglück der Polizei-Behörde zu gerechtem Vorwurf gereichen müßte, auch ist der Stadt-Direktion Stuttgart, welcher als Local-Polizei-Behörde für die Stadt Stuttgart die Ertheilung der ortspolizeilichen Erlaubniß für öffentliche Schauspiele aller Art zusteht, weiter bemerkt worden, sie werde sich hiernach von selbst aufgefodert finden, nach Ablauf der der Gesellschaft des Stark gestatteten Frist zu ihren Vorstellungen in der Residenz Stuttgart eine weitere Erlaubniß nicht zu gewähren.

Indem die Bezirks-Polizeiämter des Jart-Kreises von dieser Verfügung in Kenntniß gesetzt werden, wird denselben aufgegeben, Ausländern, welche dergleichen mit so augenscheinlicher Lebensgefahr verknüpfte Vorstellungen zu geben beabsichtigen, die Erlaubniß hiezu zu versagen, und die Local-Polizei-Behörden anzuweisen, das Gleiche auch in Beziehung auf Inländer, welche so halbschauerische Wagnücke zur Schau bringen wollen, zu beobachten.

Ellwangen, den 24 Mai 1844.

Auf besondern Befehl: Mosthaf.

Schorndorf. [Ausstellung der Vermögens-Zeugnisse in Untersuchungs-Sachen betr.] Den Gemeinderäthen des Bezirks wird zu Folge Erlasses des Criminal-Senats des K. Gerichtshofs in Ellwangen vom 14 d. M. zu ihrer Nachachtung zu erkennen gegeben:

daß in Zukunft in den auszustellenden Vermögens-Zeugnissen über in Untersuchung stehende Personen, genau anzugeben ist, ob diese Personen im Sinne des Art. 446 der Straf-Proceß-Ordnung für vermögenslos oder un- vermögenslos zu halten, und letztern Falls, ob nicht durch den Besitz hinterfälligen Vermögens, oder durch vorhandene sichere Aussicht auf Vermögens-Anfall die Hoffnung begründet sey, später Zahlung leisten zu können. Für un- vermögenslos im Sinne des gedachten Artikels der Straf-Proceß-Ordnung ist derjenige zu halten, welcher durch Entrichtung der Proceß-Kosten außer Stand gesetzt seyn würde, sich und die Seinigen nothdürftig zu ernähren.

Den 28 Mai 1844.

K. Oberamts-Gericht, Weiel.

Öffentliche Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Ueber das Vermögen

- 1.) des verstorbenen Friedrich Baumers von Kaisersbach,
 - 2.) des Christoph Klent von Brandhöfle,
 - 3.) des Johann Walther von Kirchhof,
 - 4.) des Johann Friedrich Seher vom Kirchhof
- ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-Liquidation Tagfahrt zu 1) auf Montag den 15 Juli 1844 zu 2) auf Dienstag den 16 Juli 44 zu 3) auf Donnerstag den 18 Juli 1844 zu 4) auf Freitag den 19 Juli 1844 bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei diesen Verhandlungen je

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Kaisersbach persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstand unterliegen, durch Einreichung schriftlicher Rezepte zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufes der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidations-Handlung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 29 Mai 1844.

K. Oberamts-Gericht, Hiller.

W e l z h e i m.

Ueber das Vermögen des Jakob

Engels Tagelöhners zu Kaisersbach ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Mittwoch den 17 Juli 1844 bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Kaisersbach persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeptes zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufes der Liegenschaften, angenommen, daß sie der

Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in nächster Gerichts-Sitzung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 26 Mai 1844.

Königl Oberamts-Gericht, Hiller.

W e l z h e i m.

Ueber das Vermögen des Friedrich Braun Tagelöhners zu Mettelbach ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Freitag den 12 Juli 1844 bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Kirchentienberg persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeptes zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufes der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in der nächsten Gerichts-Sitzung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 26 Mai 1844.

K. Oberamts-Gericht, Hiller.

W e l z h e i m.

(Holz-Verkauf.)

Aus den hiesigen Stadtwaldungen werden am

Montag den 17 Juni, d. J.

116 Klafter tannenes und

54 — buchens Abholz,

4400 Stück buchene Wellen und

500 — buchene Abfallwellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft, und werden hiezu die Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß der Verkauf an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr beginne, und die Zusam-

mentkunft bei der Lausenmühle stattfinden;

am 20 Mai 1844.

Stadtrath.

Forstamt Lorch.

Revier Kaisersbach.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden an den hienach bestimmten Tagen folgende Holz-Quantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Montag den 10 und Dienstag den 11 Juni

im Staatswald Bruch 16 Stück tannenes Säg- und 3 Stück tannen Bauholz, 2 1/2 Klafter buchen Prügel, 6 1/2 Klafter tannen Prügel, 1/2 Klafter weiches Abfallholz und 200 Stück buchene Wellen; ferner dafelbst außer den Schlägen 252 Stück tannenes Säg- und 122 Stück tannen Bauholz, 1 1/2 Klafter buchene Scheiter, 1/2 Klafter buchen Prügel, 105 Klafter tannen Prügel, 14 3/4 Klafter tannen Rinden, 9 3/4 Klafter weiches Abfallholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei günstiger Witterung im Schlag, bei ungünstiger auf der Schloßmühle.

Mittwoch den 12 Juni

im Staatswald Killengehren 22 1/4 Klafter buchen Prügel, 225 Stück buchene Wellen, 4 Klafter hartes und 8 Klafter weiches Abfallholz; im Staatswald Rothensbühl 3 Stamm tannen Säg- und 10 Stamm tannen Bauholz, 5 Klafter buchen Prügel, 350 Stück buchene Wellen, 7 Klafter tannen Prügel, 1/4 Klafter tannen Rinden, 1 1/4 Klafter weiches Abfallholz, ferner in den Distrikten Rothensbühl, Ober- und Unter-Senastberg, Miesnersgehren, Schönrain 29 Stück tannenes Säg- und 9 Stück tannen Bauholz, 1 1/4 Klafter buchen Scheiter, 3 Klafter buchen Prügel, 67 3/4 Klafter tannen Prügel, 57 3/4 Klafter weiches Abfallholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Mönchhof.

Donnerstag den 13 Juni im Staatswald Meosbach 24 Stück tannenes Säg- und 21 Stück tannen Bauholz, 37 3/4 Klafter buchen Prügel, 1300 Stück buchene Wellen, 2 1/2 Klafter erlen Scheiter, 3/4 Klafter erlen Prügel, 1 3/4 Klft. tannen Rinden, 4 Klafter hartes, 14 3/4 Klafter weiches Abfallholz; ferner außer dem Schlag im Distrikt Meosbach 3 1/4 Klafter buchen Scheiter, 3 1/4 Klafter buchen Prügel, 1 3/4 Klafter hartes,

2 1/4 Klafter weiches Abfallholz; im Distrikt Brandschlag 12 Stück tannenes Sägholz, 3/4 Klafter buchen Scheiter, 1 1/4 Klft. buchen Prügel, 18 1/2 Klafter tannen Prügel, 1/4 Klafter hartes, 2 3/4 Klafter weiches Abfallholz. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Mönchhof.

Freitag den 14 Juni im Staatswald Hainpils 2 Stück erlene Stämme, 1/4 Klafter buchen Prügel, 5 3/4 Klafter tannen Prügel; ferner außer den Schlägen im Distrikt Hainpils, Raßgeiger und Windholz 20 Stück tannen Sägholz, 1/2 Klafter buchen Scheiter, 3/4 Klafter buchen Prügel, 34 3/4 Klafter tannen Prügel, 1/2 Klafter hartes, 3 3/4 Klft. weiches Abfallholz; im Staatswald Rothholz, 1 Klafter buchene Scheiter, 2 Klafter buchene Prügel, in den Distrikten Rothholz, Gieß- und Klein-Arenwald 63 Stück tannen Sägholz, 1/4 Klafter buchen Scheiter, 8 Klafter tannen Prügel, 7 1/2 Klafter weiches Abfallholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Mönchhof.

Samstag den 15 Juni im Staatswald Spichwald 2 erlene Stämme, 1 Stamm tannen Bauholz, 160 Stück Kadeholzstangen 2 — 3' stark, 1/2 Klafter buchen Scheiter, 1/4 Klafter buchen Prügel, 3 Klafter erlen Prügel, 29 Klafter weiches Abfallholz; im Staatswald Kirchwald 10 Stamm tannen Säg-, 54 Stamm tannen Bauholz, 3/4 Klafter buchen Scheiter, 1 3/4 Klafter buchen Prügel, 6 3/4 Klafter tannen Prügel, 3 3/4 Klafter tannen Rinden, 1/4 Klafter weiches Abfallholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in Kirchentienberg.

Die Orts-Vorstände haben diese Verkaufs-Verhandlungen ihren Amts-Angehörigen gehörig bekannt machen zu lassen.

Lorch den 1 Juni 1844.

K. Forstamt.

Schorndorf.

Für eine ganz geordnete Gemeinde werden bis Jacobi d. J. 1000 fl. zu 4% aufzunehmen gesucht.

Den 4 Juni 1844

K. Oberamt,

Strehlin.

Unterweilikon,

Bezirks-Sinwel, Cantons Zürich.

Ueber den rechtlich ausgetriebenen Johann Hünzelmeier Hufschmid aus Buchengehren, Oberamts Wetzheim,

Königreichs Württemberg, fesshaft zu Unterwehlfen, Gemeinde Wehlfen, Bezirks Hinweil, Cantons Zürich, hat das Bezirks-Gericht Hinweil auf

Donnerstag den 13 Juni a. e.

Morgens 8 Uhr,

zur Verrechtfertigung Tag angesetzt.
Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner des in Concurs Gerathenen die peremptorische Aufforderung, über die Ansprachen und Verbindlichkeiten der unterzeichneten Kanzlei genehme Eingabe auf Stempelpapier, so viel möglich unter Beilegung der Beweis-Urkunden im Original oder in beglaubigter Abschrift, bis spätestens den 8 gleichen Monats zuzustellen, am Verrechtfertigungstage selbst aber persönlich oder durch Bevollmächtigte auf dem Gerichtshause zu erscheinen; alles unter der Bedingung, daß Schuldner, die ihre Eingaben zu machen unterlassen, angemessene Nachteile zu gewärtigen hätten, säumige Ansprecher aber (die grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinsen) ihre Forderungen einzig noch bei der Collocations-Verhandlung, und zwar unter zu gewärtigender Ordnungsbüße, eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen, oder so weit sie durch Kaufpfänder gedeckt sind, ebenfalls mit Ordnungsbüße belegt würden, endlich die am Verrechtfertigungstage Ausbleibenden (die grundversicherten Creditoren jedoch wiederum nur mit Bezug auf die verfallenen Zinsen) alle Nachteile, welche aus der Unkenntniß der Verhandlungen und der Gerichts-Beschlüsse entstehen könnten, an sich selbst zu tragen hätten.

Grünzingen am 15 Mai 1844.

Im Namen des Bezirks-Gerichtes Hinweil:

die Notariats-Kanzlei
Grünzingen.

T. Keller, Notar.

Waldhausen.

(Eingestellter Hund.)

Es hat sich hier vor mehreren Wochen ein Spitzhund mit weißer Brust, eingestellt; derselbe kann gegen Erfass der Fütterungskosten und Einrückungs-Gebühr innerhalb 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle abgeholt werden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist anderwärts darüber verfügt würde.

Den 31 Mai 1844.

Schultheiß Schelling.

Forstamt Schorndorf.

Nexier Adelberg.

(Holz-Verkauf.)

Unter Zugrundlegung der bekannten Bedingungen werden aus dem Staatswald Sandobel am Montag d. 10 und 11 d. M. 59 Stück birkenne Blöcke, 50 Stück Reisslangen, 1/2 Kl. birchene Scheiter, 3 Klafter birchene Prügel, 115 Klafter birchene Scheiter, 61 Klafter birchene Prügel, 18 Klafter erlene Scheiter, 6 Klafter erlene Prügel, 1 Klafter aspene Scheiter, 825 Stück birchene Wellen, 3750 Stück birchene, 25 Stück erlene, 288 Stück Abfallwellen, 7 Klafter Abfallholz; am Mittwoch den 12 d. M. aus der Oberwälder Huth, 32 Stück tannene Blöcke, 1 Klafter birchene Scheiterholz, 7 Klafter birchene Prügel, 20 Klafter birchene Scheiter, 32 Klafter birchene Prügel, 6 Klafter erlene Scheiter, 19 Klafter birchene Scheiter, 2563 Stück birchene und birchene Wellen, an demselben Tag aus der Unterberker Huth 1 Klafter birchene Scheiter, 2 Klafter birchene Prügel, 6 Kl. birchene Scheiter, 6 Klafter birchene Prügel, 1 Klafter aspene Scheiter, 1 Klafter aspene Prügel, 963 Stück birchene und birchene Wellen, am Donnerstag den 13 aus der Hundsholzer Hut 49 Baumstämme, 131 Blöcke, 2 Klafter birchene Scheiter, 2 Klafter birchene Prügel, 1 Kl. birchene Scheiter, 2 Klafter birchene Prügel, 62 Klafter tannene Scheiter, 795 Stück birchene und birchene Wellen; am Freitag den 14 d. M. aus der Wörlinger Huth 37 Stämme, 22 Blöcke, 45 Klafter Nadelholzscheiter veraufliegt, was mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß die Zusammenkünfte bei günstiger Witterung im Schlage selbst beim rothen Kreuz, bei ungünstiger Witterung aber in den ersten 4 Tagen in Oberberken, am 5 im Staatswald Ziegelbau oder in Oberberken, und am 6 im letzt angegebenen Falle in Breech stattfinden.

Den 5 Juni 1844.

K. Forstamt.

Forstamt Schorndorf.

Nexier Plüderhausen.

(Holz-Verkauf.)

Unter Zugrundlegung der bekannten allgemeinen Bedingungen wird am Mittwoch den 12 und 13 d. M. selbendes Holz-Material im öffentlichen Aufstreich verkauft, u. z. im Staats-

wald Pulzwalz, 96 Nadelholzstämme, 350 Stück stark, und 6000 Stück geringere Bohnenstücken, 1/2 Klafter eichene Scheiter, 1 Klafter birchene Prügel, 3 Klafter aspene Prügel, 299 Kl. Nadelholzscheiter, 4 Kl. Nadelholzprügel, 1150 Stück aspene Wellen. Was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkünfte im Schlage stattfinden.

Den 5 Juni 1844.

Königl. Forstamt.

Winterbach.

(Verkauf.)

Im Executionswege werden auf dem hiesigen Rathhaus

am 10 J uni 1844

Morgens 8 Uhr

zum Verkauf und zugleich in Aufstreich gebracht:

ca. 700 Etr. Heu und Stroh,

1 Paar Ochsen,

1 Kuh und einige Stück Schmalvieh.

Liebhaber werden hiezu hiemit eingeladen und können die Gegenstände täglich beaugenscheinigt werden; we-rüber nähere Auskunft ertheilt

den 29 Mai 1844.

Schultheissenamt,

Kiempp.

Pfahlbronn.

Es kommen am Samstag, den 18 Juni, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Pfahlbronn dritten-mals im Wege der Hülf-Bellstreckung zum Verkauf:

1.) Jacob Büblers von Breech 20 Morgen Feldgüter sammt Gebäuden,
2.) Johannes Schneiders zu Buchengehren, Wirthschaft zum Ochsen, sammt 1 1/4 Morgen Feldgütern.

Den 22 Mai 1844.

Gemeinderath.

Gef. Schultheiß Bok.

Privat-Anzeigen.

G m ü n d.

(Lehrlings-Gesuch.)

Ein Conditor im Jart-Kreis sucht unter billigen Bedingungen einen wohlherzigen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen, und ertheilt nähere Auskunft hierüber auf frankirte Briefe.

E. F. Stadlinger.

(Siehe eine Beilage.)

Beilage zum Intelligenzblatt No. 23.

Schorndorf.

(Gustav-Adolphs Stiftung.)

Der neu erwachte Lebensgeist unserer protestantischen Kirche hat seit mehreren Jahren den Blick auch auf die bedrängte Lage mancher Gemeinden unseres Bekenntnisses hingelenkt, welche in ihrem eigenen Vaterlande für die Befriedigung ihrer kirchlichen Bedürfnisse der nothigen Unterstützung ermangeln. Dem dadurch hervorgerufenen Leipziger Gesammtvereine der Gustav-Adolphs Stiftung, welcher in der ganzen protestantischen Kirche des deutschen Vaterlandes sich der regsten Theilnahme erfreut, hat sich auch der württembergische Verein angeschlossen, und unser vielgeliebter König hat demselben durch ein kühnvolles Schreiben und einen wahrhaft fürsüchtigen Beitrag das lebhafteste Interesse zugesichert. Den so vielfach bewährten kirchlichen Sinn unserer Stadt und der Gemeinde unseres Bezirks erlauben wir uns daher auch für diesen Zweck christlicher Handreichung in Anspruch zu nehmen, und laden alle diejenigen unserer Diocese, welche zu jährlichen Beiträgen

geneigt sind, ein, ihre Namen und Gaben dem Unterzeichneten, welcher die Geschäftsführung übernommen hat, recht bald zukommen zu lassen. Auch liegt eine, die Statuten sowohl des Leipziger, als des württembergischen Vereins enthaltende Darstellung Jedermann zur Einsicht bereit.

Den 30 Mai 1844.

Diac Franck.

Waldlingen.

Der Unterzeichnete hat ungefähr 200 Simer ganz gute Gruber-Kartoffel zu verkaufen.

Den 1 Juni 1844.

Herrmann Heß, zur Post.

Baltmannsweiler.

(Geld-Offert.)

Bei Mathias Df liegen 400 fl. Pfug-Gelder gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Strauben

bei Lorch.

(Guts-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist genehm, sein auf der Strauben ihm zugehöriges Gut im Wege des Aufstreichs zu verkaufen.

Dasselbe besteht: in einem einstöckigen Wohnhaus nebst Scheuer und Stall unter einem Dach; einer besondern stehenden Wagenhütte und Wälderhaus, nebst einem Brunnen davor.

An Gütern: 7 Morgen, dieselben bestehen aus Gärten (mit schönen man-baren Obstbäumen besetzt), Acker und Wiesen, sowie einem Walde.

Das Bauwesen ist in gutem Zustande, sowie die Güter alle angebraunt und versprochen einen reichen Ertrag; auf dem Gut sind immer 1 Zent Vieh ernährt werden.

Die Kaufs Liebhaber werden eingeladen, sich bis

Donnerstag den 13 Juni

Nachmittags 2 Uhr

im Lorch daber beim Aufstreich einzufinden; unterdessen kann auch jeder Liebhaber dieses Anwesen einsehen und mit mir einen annehmbaren Kauf abschließen, wobei noch bemerkt wird, daß auf diesem Gut — 700 fl. ver-zinslich stehen können.

Lorch den 3 Juni 1844.

Andreas Schaffner,

Amis-Kaufmann.

Schorndorf. Nach einer Anzeige der Oberamtspflege sind mehrere Steuereinträger mit Lieferung der Staatssteuer sehr lösig und es ist an solcher bis letzten Mai ein bedeutender Ausstand vorhanden. Es werden nun die Steuereinträger ernstlichst aufgefordert, innerhalb 8 Tagen ihre Schuldigkeiten zu liefern, indem man sonst zu mißliebigen Verfügungen sich veranlaßt sehen würde. Den 5 Juni 1844.

K. Oberamt, in leg. Abwes. des Oberamtsraths:

der geistl. Stellvertreter, vr. Akt. Böls.

Wetzheim. [Rekrutirung 1844.] Die Contingents-Liste schließt sich mit der Loos-Nummer 121 was unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Inhaber der höheren Loos-Nummern als von der Militärpflicht entbunden zu betrachten sind. Den 3 Juni 1844.

K. Oberamt, Seemann.

Miscellen.

(Der Westenknopf.) Walter Scott begegnete einmal in einer engen Gasse in Edinburg einem schwer beladenen Wagen, der mit drei Pferden bespannt war und fast die ganze Straße verstopfte. Der Wagenführer ließ anhalten, trat mit dem Hute in der Hand zu dem Baronet und sagte: „gehen Sie vorüber, während ich das eine Pferd da halten lasse; — könnte sonst ein Unglück geschehen.“ Walter Scott betrachtete den Mann, der so ziemlich in seinem Alter war, graues Haar, einen großen fast viereckigen Kopf, breite

Schultern, schwielige Hände und lebensvolle Augen hatte. „Hast Du nicht Jemanden, dem Du Dem Gefahr anvertrauen könntest?“ sagte er zu dem Fremden. Dieser pfiff einem jungen Menschen und befahl ihm, mit dem Wagen an den bewußten Ort zu fahren, in einer Stunde würde er zurück sein. „Der Abends wirst Du nicht wieder loskommen,“ fiel Walter Scott ein. — „Nun, so komme ich Abends,“ sagte der alte Schotte zu dem Menschen, und er folgte dem großen Dichter in das Haus, das dieser in der Stadt besaß und wo er den Fremden mit einem tüchtigen Frühstück trank. Nach dem Frühstück führte er seinen Gast aus dem

Arbeitszimmer, in dem sich alle merkwürdige Gegenstände in Menge befanden: ein Halsband der Anna Bolshin, ein Wappenstein der Marie Stuart, ein Stuhl, dessen sich Cromwell bedient hatte. Er zeigte alles dies und vieles andere noch dem Fremden, zuletzt öffnete er einen Schrank und brachte aus demselben ein kleines künstlich geschmiedes Kästchen von Ederholz heraus, das wahrscheinlich irgend einem Kreuzritter gehört hatte und in dem sich nichts als ein gewöhnlicher kupferner kleiner Knopf befand.

„Das ist das Wertvollste, was ich besitze,“ sagte der Dichter, indem er dem Alten den Knopf in die Hand gab.

John betrachtete ihn von allen Seiten, drehte ihn in der Hand herum und fand ihn wie jeden andern kupfernen Knopf, nur älter. „Was ist es mit diesem Knopfe?“ fragte er endlich.

„Das ist der Knopf von der Weste John Trimmers,“ antwortete Walter Scott.

„Der meinige? mein Knopf, mein Westknopf?“ fragte der Schotte.

„Ja, lieber Freund.“

Walter Scott nahm seine Reliquie zurück, schloß sie sorgfältig wieder in das Kästchen ein und sagte zu dem alten John Trimmer:

„Du erkennst mich nicht wieder, aber ich habe Dich nicht vergessen, denn ich verdanke mein Vermögen und meinen Ruhm wohl ausschließlich dem Diebstahl, den ich an Dir begangen habe.“

„Sie haben mich bestohlen?“

„Ja, diesen Knopf da habe ich Dir entwendet. Vor fünfzig Jahren etwa lernten wir beide in einer Schule lesen, schreiben und rechnen. Du warst weiter als ich; ich mochte mir noch so viel Mühe geben, es ging alles schwer in meinem Kopf ein, während Du den ersten Platz inne hattest und ich Dich nicht verdrängen konnte. Das machte mir mehrere schlaflose Nächte. Ich wußte nicht, wie Du es anfangst, daß Du mich immer überwältigst, bis ich endlich eine Gewohnheit an Dir bemerkte. Wenn Du Deine Aufgabe herfasste, spielten Deine Finger stets mit dem untern Knopfe an Deiner Weste; ich bildete mir ein, eine schottische Zauberin oder eine Zigeunerin habe irgend einen Zauber in diesen Knopf gelegt, und eines Morgens schnitt ich Dir den Knopf ab, ohne daß Du es bemerktest. Als Du auf-

gerufen wurde, sahst Deine Finger den Knopf und fanden ihn nicht; Du kamst in Verlegenheit, wüthetest und vergaßest, was Du gelernt hattest; die Reihe kam an mich, ich übertraf Dich leicht und erlangte Deinen Platz. Ich wurde dadurch in meinem Glauben an die Zauberkräft des Knopfes bekräftigt; er hat mich nie verlassen und vielleicht verdanke ich ihm die ersten Erfolge bei meinen Arbeiten. Später konnte ich wohl einsehen, daß der Zauber die Gewohnheit war, aber der Knopf hat mir doch viel gemüht. Du hast mich vergessen, ich aber habe Dich nie aus den Augen verloren; ich sah, daß Du arm, aber gerade nicht in Noth wärest; heute drückt mich meine Schuld mehr als gewöhnlich, ich muß Dir Deinen Knopf bezahlen, denn vielleicht kann ich es in einigen Monaten nicht mehr. Hier sind hundert Guineen.“

Der berühmte Dichter starb fünf oder sechs Jahre nach diesem Ereignisse und man erzählt, John Trimmer sey, sobald er den Tod seines Schulkameraden erfand, nach Aberdeen gegangen, um seinen Westknopf wieder zu bekommen; aber die Familie Walter Scotts wollte sich von dieser kostbaren Reliquie nie trennen und der alte Trimmer sah seinen Knopf nicht wieder.

Einzigbiges Gespräch im bayerischen Dialekt.

Zu dem Bischof von Freising kommt ein untergeordneter Beamter, um ein Gratul an Holz zu erbitten.

Bischof: Was? (d. i. was ist's.)

Beamte: Holz! (d. i. Holz.)

Bischof: Saus. (d. h. ist recht.)

Anderes, im Berliner Dialekt:

Barbier tritt ein; der Herr wendet sich auf seinem Drehsessel um, und spricht unvernehmlich: Ma'n (morgen)! Barbier, der ihn nicht recht verstanden, fragend: „Ma'n?“ Herr, bestimmter: Ma'n. Barbier, höchlich verwundert: „Ma'n?“ Herr, barsch: Ma'n! Barbier, zufriedengestellt und freundlich nickend: Ma'n, ma'n; und geht ab.

Räthsel.

Mit E steht's grün und kräftig da;
Verbrennt's, so wird aus E ein A.

Frucht-Preise in Wismenden vom 30. Mai.	höchster		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen per Scheffel.	—	—	—	—	—	—
Kernen	16	—	15	28	15	12
Roggen	10	8	9	36	—	—
Dinkel neuer	6	42	6	28	6	6
Gersten	9	36	9	20	—	—
Haber neuer	4	54	4	46	4	40
Erbsen per Simri	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	42	—	40	—	—
Einforn	—	—	—	—	—	—
Weischofen	1	36	1	32	—	—
Akerbohnen	1	8	1	4	—	—

Frucht- u. Preise in Schorndorf den 4. Juni.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel.	16	32	16	24	16	—
Dinkel	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—
Gersten	—	—	—	—	—	—
Haber alter	—	—	—	—	—	—
Mischling	11	44	10	40	—	—
Linzen per Sri.	—	—	—	—	—	—
Kernbrod 8 Pfund	26 fr.	—	—	—	—	—
1 Kreuzerweck soll wägen	7 L.	—	—	—	—	—
Schweinefleisch, abgezog.	9 fr.	—	—	—	—	—
ganz	10 fr.	—	—	—	—	—
Dohsenfleisch 1 Pfund	9 fr.	—	—	—	—	—
Kindfleisch	1	—	—	—	—	—
Kalbsteisch	1	—	—	—	—	—
Hammelfleisch	—	—	—	—	—	—

Druckt und verlegt von C. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

Nro. 24.

Donnerstag den 13. Juni

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Amliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

(Holz-Verkauf.)

Unter Zugrundlegung der bekannten allgemeinen Bedingungen werden aus dem Staatswalde Dikne, Schautenhau und Heidenbühl am Samstag den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr, 1 Ahornstamm, 1 Arlsbeer, 5 Nadelholzstämme, 39 Stück birken Stangen, 2 Klafter eichene Scheiter, 5 Klafter eichene Prügel, 1 Kst. birken Scheiter, 16 Klafter birken Prügel, 1 Klafter erlene Prügel, 1/2 Klafter aspen Scheiter, 31 Klafter aspen Prügel, 5 Klafter Nadelholzscheiter, 7 Klafter Nadelholzprügel, 390 Stück buchene, 251 Stück birken, 316 Stück aspen, 95 Stück Abfallwellen, 34 Klafter Abfallholz, am Montag den 17. und 18. aus dem Staatswald Bur, 1 eichener Block, 12 buchene, 1 birken, 2 aspen, 190 Nadelholzstämme, 3 Stück buchene, 78 Stück Nadelholzstangen verschiedener Länge, 1/2 Klafter eichene Scheiter, 34 Klafter eichene Prügel, 14 Klafter buchene Scheiter, 16 Klafter buchene Prügel, 3 Klafter birken Scheiter, 1/2 Klafter birken Prügel, 1/2 Klafter erlene Prügel, 2 Klafter aspen Scheiter, 11 Klafter Nadelholzscheiter, 25 Stück eichene, 1868 Stück buchene, 50 Stück birken, 75 Stück aspen Wellen, 1 1/4 Klafter Abfallholz, 13 Stück Abfallwellen, sodann am Freitag den 21. aus dem Staatswalde Rehdobel 10 Stück ei-

chene, 8 Stück buchene, 4 Arlsbeer, 2 birken, 41 Nadelholzstämme, 3 Stück eichene Stangen, 12 Klafter eichene Scheiter, 7 Klafter buchene Scheiter, 6 Klafter buchene Prügel, 22 Klafter Nadelholzscheiter, 225 Stück buchene Wellen, 1/2 Klafter Abfallholz und 375 Stück Abfallwellen, im öffentlichen Aufstreich verkauft, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird daß die Zusammenkünfte im ersten Tage in Oberurbach, in dem 2. und 3ten Tag bei günstiger Witterung im Schlage selbst, bei ungünstiger aber in Oberurbach und am 4ten Tag im letzteren Falle in Haubersbronn stattfinden.

Den 10 Juni 1844.

K. Forstamt.

Forstamt Lorch.

Revier Lorch.

(Holz-Verkauf.)

In den Staatswaldungen dieses Reviers finden unter den bekannten Bedingungen folgende Holz-Verkäufe Statt, als

Dienstag den 18. und Mittwoch

den 19. Juni

im Wehler und Kammerberg 26 Stück tannen Säg- und 6 Stück tannen Paubholz, 15 Stück geringes Eichenholz für Wagner, 9 Stück eichen, 1 Stück buchene Stangen, 12 Klafter eichen Scheiter, 3 Klafter eichen Prügel, 200 Stück eichen Wellen, 135² Klafter buchene Scheiter, 142 Klafter buchene Prügel, 388¹/₂ Stück buchene Wellen, 2 Klafter erlen Scheiter, 14 Klafter erlen Prügel, 100 Stück erlen Wellen, 29 Klafter tannen Prügel, 1 1/4 Klafter tannen Runden, 8 Kl.

tannen Abfallholz, 1754¹/₂ Stück harte Abfallwellen.

Zusammenkunft bei günstiger Witterung im Schlag Wehler bei dem sogenannten alten Häusle, bei Regenwetter auf dem Klockenhof je Mittags 8 Uhr.

Donnerstag den 20. und Freitag den 21. Juni

im Gläserbau 15 Stück tannen Sägholz, 14 Klafter eichen Prügel, 86¹/₂ Klafter buchene Scheiter, 94 1/8 Klafter buchene Prügel, 2950 Stück buchene Wellen, 8 Klafter birken Scheiter, 1/2 Klafter birken Prügel, 37¹/₂ Stück birken Wellen, 1/4 Kst. aspen Scheiter, 9 1/4 Klafter aspen Prügel, 25 Stück aspen Wellen, 762¹/₂ Stück harte Abfallwellen.

Zusammenkunft bei günstiger Witterung im Schlag Gläserbau bei der Pfahlbrenner Sägmühle, bei Regenwetter im Ort Walkersbach je Mittags 8 Uhr.

Die Orts-Vorstände wollen diese Verkäufe gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 10 Juni 1844.

Königl. Forstamt v. Schiller.

Winterbach.

(Guts- und Fahrniß-Verkauf.)

Die Liegenschaft des Gutsbesizers Raach auf Engelberg wird im Exauktionswege verkauft, und ist zu dem Verkauf-Verhandlung

Mittwoch den 24. dieses Monats Morgens 8 Uhr

bestimmt, wozu sich die Liebhaber mit obrigkeitlichen Prädikats und Verme-